

Ruhr-Universität: Improvisation wird noch einige Jahre dauern

Rektor Kurt Biedenkopf gab gestern den ersten öffentlichen Bericht

Von Fritz Michael

Bochum. Erste öffentliche Konventsitzung der Ruhr-Universität Bochum. Die Mensa ist bis zum letzten Platz besetzt. Rektor Biedenkopf legt Rechenschaft über das vergangene Jahr ab. Bochum besitzt eine Universität, an der zugleich geplant, gebaut, gelehrt und geforscht wird. 5000 Arbeiter sind auf den Baustellen beschäftigt. Auch sie sind in der Versammlung vertreten.

Rektor Biedenkopf weist auf die zunehmende Diskrepanz zwischen der Zahl der Studenten und der Leistungsfähigkeit der Universität hin. Die Studentenzahlen sind stärker gewachsen als zu erwarten war. Aber es wird aus technologischen Gründen nicht möglich sein, diese Diskrepanz zu beenden. Noch auf Jahre bleibt in Bochum die Arbeit zum Teil Improvisation.

Ein wesentliches Problem besteht in der Frage nach dem zukünftigen eigenen Klinikum. Die Entscheidung läßt sich nicht länger auf die lange Bank schieben. Vorerst müssen nach Biedenkopf Studienbedingungen hingenommen werden, die nicht angenehm sind. Nega-

tiv falle vor allem der Mangel eines zentralen gesellschaftlichen und sozialen Mittelpunktes ins Gewicht. Da das geplante Forum, das diese Funktion übernehmen soll, noch nicht fertiggestellt werden könnte, soll ein Informationsstand und ein provisorisches Studentenhäus eingerichtet werden.

Die Universität habe auch noch keine endgültige Form der Selbstdarstellung gefunden. Der Rektor streifte in dieser

Frage die Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum und lokalen Organisationen, die er als positiv bezeichnete.

Zwischen der Ruhr-Universität und der Dortmunder Universität soll eine enge Zusammenarbeit herbeigeführt werden. Zentrale Einrichtungen sollen für beide Universitäten genutzt werden. Auch zur Pädagogischen Hochschule Ruhr wünscht die Ruhr-Universität enge Kontakte.

Hochschulautonomie muß gewahrt bleiben

Das Problem der Autonomie der Universität Bochum nahm im Bericht des Rektors einen breiten Raum ein. Die Frage ist viel diskutiert, seit die Universitäten in den Ruch gekommen sind, daß sie ihre Probleme nicht selbst lösen könnten. „Die Universität, so erklärte der Rektor, ist dem Gesetzgeber hilflos ausgesetzt, wenn es in den inneruniversitären Kräften nicht gelingt, Uebereinstimmung in grundsätzlichen Fragen zu gewinnen. Die Zerstörung der

Hochschulautonomie sei eine Gefahr für den Bestand der Hochschulen.

Biedenkopf trat dafür ein, daß die Verantwortung des Haushalts bei den politischen Instanzen bleibt, daß aber die Universität in die Lage versetzt wird, die Sach- und Personalverhandlungen selbst wahrzunehmen.

Die Ruhr-Universität wird bis 1973/74 in ihren wesentlichen Teilen fertiggestellt sein.